



Dr. Philipp Murmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

November 2014, Ausgabe 18/21

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

eine neue Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist nun vorbei. Deswegen erhalten Sie erneut ein kurzes Update über den „Parlamentsbetrieb“ mit einer neuen Ausgabe meines „**Berlin-Info**“.

Heute möchte ich folgende Punkte ansprechen:

1. Verbesserte Steuergerechtigkeit
2. Digitale Agenda
3. ESM-Bankenrekapitalisierung
4. Termine

1. Verbesserte Steuergerechtigkeit

Auf Grund des hohen persönlichen Einsatzes unseres Finanzministers konnten weitere Verbesserungen hinsichtlich der Steuergerechtigkeit erreicht werden. Durch den automatischen Informationsaustausch von 50 Staaten können steuerpflichtige Einkünfte im Ausland erfasst und im Interesse aller ehrlichen Steuerzahler in Deutschland besteuert werden.

Gleichzeitig verschärfen wir auf nationaler Ebene die Regelungen zur strafbefreienden Selbstanzeige: so wollen wir u.a. die Grenze, bis zu der eine Steuerhinterziehung ohne Zahlung eines zusätzlichen Geldbetrages bei Selbstanzeige straffrei bleibt, von 50.000 Euro auf 25.000 Euro senken und wir wollen den Berichtigungszeitraum für eine wirksame Selbstanzeige auf zehn Jahre ausdehnen – bisher besteht diese Verpflichtung

nur in Fällen besonders schwerwiegender Steuerhinterziehung.

Zudem arbeiten wir daran, Steuervermeidungsstrategien international agierender Konzerne einzuschränken, damit diese nicht mehr ihre Gewinne verlagern oder kürzen können.

2. Digitale Agenda

Durch die Digitalisierung stehen wir vor immensen Verschiebungen in der Wertschöpfungskette. Das bietet auch viele Chancen für die Unternehmen in Deutschland. Deswegen möchten wir gute Rahmenbedingungen für Investitionen und Innovationen schaffen. Darüber haben wir am Mittwoch auf der „cnight“ diskutiert, die auf Einladung der Bundespartei im Konrad-Adenauer-Haus stattfand; aber auch mit unserem EU-Kommissar, Günther Oettinger, auf einer Sondersitzung des Parlamentskreises Mittelstand am Donnerstag.

Mit der Digitalen Agenda möchte die Bundesregierung unser Land fit für den digitalen Wandel machen. Neben der IT-Sicherheit, Zugang zu Wagniskapital, dem Thema „Industrie 4.0“ oder Fragen zur digitalen Bildung spielt dabei natürlich auch ein bedarfsgerechter Ausbau unserer Breitbandinfrastruktur eine große Rolle.

Der Bund wird hier seine (finanzielle) Rolle wahrnehmen; auch die Länder stehen in der Verantwortung: sie müssen die finanziellen Entlastungen des Bundes komplett an ihre Kommunen weitergeben, damit diese in

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227-71521
Fax: 030-227-76521
philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20
24534 Neumünster
Telefon: 04321-99640
Fax: 04321-996424
facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön
Telefon: 04522-500 488
Fax: 04522-7092
www.philipp-murmann.de



Dr. Philipp Murmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin-Info

November 2014, Ausgabe 18/21

ihre Infrastruktur investieren können. In erster Linie muss der digitale Wandel aber europaweit organisiert werden. Ambitionierte europäische Rahmenbedingungen sind die Voraussetzung dafür, dass unsere Zukunftsfähigkeit im internationalen Wettbewerb gesichert werden kann.

3. ESM-Bankenrekapitalisierung

Gestern haben wir über die Einführung der direkten Bankenrekapitalisierung durch den ESM debattiert. Durch den Einsatz der Bundesregierung ist es gelungen, dafür sehr hohe Hürden zu schaffen:

- Nur Mitgliedstaaten, keine Banken dürfen einen Hilfsantrag stellen.
- Bevor der ESM und damit indirekt die Mitgliedstaaten eintreten, tritt zuerst eine Haftungskaskade in Kraft: Zunächst müssen Eigentümer der Bank, dann private Gläubiger, der Abwicklungsfonds und zuletzt der Mitgliedstaat selbst Beiträge leisten. Erst dann tritt der ESM ein und dass auch nur gegen konkrete Auflagen.
- Der Deutsche Bundestag muss einer möglichen Anwendung dieses Finanzhilfelinstrumentes immer *vorab* zustimmen.

Im Kern begrüße ich die neuen Regelungen. In einer sogenannten „Persönlichen Erklärung“ habe ich aber meine Kritik zum Ausdruck gebracht, dass die Bankenabgabe in Deutschland – im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern – nicht von der Steuer absetzbar ist. Dies ist ein er-

heblicher Wettbewerbsnachteil und letztendlich auch eine deutliche Schwächung für deutsche Banken, die sich schließlich auf den internationalen Finanzmarkt behaupten müssen. Eine einheitliche europäische Regelung ist hier unbedingt notwendig.

Wussten Sie schon, dass:

- zwei von drei deutschen Firmen mit mehr als 5.000 Mitarbeitern Fachkräfte aus dem Ausland engagieren möchten? Hauptursache dafür ist der zunehmende Fachkräftemangel in Deutschland.

4. Termine

Hier folgt nur eine Auswahl der anstehenden Termine. Bitte informieren Sie sich auch auf meiner Internetseite www.philipp-murmann.de:

- **10.Nov.:** CDU Deutschland
Präsidium & Bundesvorstand
- **10.Nov.:** Deutscher Bundestag
Sitzungswoche
- **15.Nov.:** CDU SH
Landesparteitag
- **18.Nov.:** *Bürgersprechstunden in Neumünster und Plön*

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

P.S.: Aktuelle **Fotos** der Woche finden Sie auf meiner **Facebook-Seite** oder auf meiner **Homepage**.

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-227-71521
Fax: 030-227-76521
philipp.murmann@bundestag.de

Wahlkreisbüro Neumünster

Kieler Straße 20
24534 Neumünster
Telefon: 04321-99640
Fax: 04321-996424
facebook.com/mdbphilippmurmann

Wahlkreisbüro Plön

Lange Straße 12/Am Stadtgraben
24306 Plön
Telefon: 04522-500 488
Fax: 04522-7092
www.philipp-murmann.de